



EJKA

EUROPÄISCHE
JANUSZ KORCZAK
AKADEMIE E.V.

PROGRAMM

SOMMERSEMESTER 2013/14

Liebe Freunde der Europäischen Janusz Korczak Akademie!

Wir blicken auf ein umfangreiches und erfolgreiches Programm 2012/2013 zurück.

Sowohl unserem treuen Publikum als auch unseren Unterstützern, unserem Team, unseren Kooperationspartnern und freiwilligen Helfern, mit deren Hilfe die Arbeit der Europäischen Janusz Korczak Akademie e.V. (EJKA) so erfolgreich sein konnte, möchten wir herzlich danken.

Wir freuen uns, Ihnen heute unser Programm für das Sommersemester 2014 präsentieren zu können. Nach einem sehr ereignisreichen Wintersemester, in dem wir den Aufbau und die Etablierung des ersten Jüdischen Zentrums für Medienkompetenz im deutschsprachigen Raum erleben durften und nachdem unser bisheriger Programmdirektor Oren Osterer uns leider verlassen hat, sind wir bestrebt, auch im kommenden Sommersemester den Medienbereich neben unseren klassischen Arbeitsgebieten weiter zu entwickeln. Neben diesbezüglichen Initiativen wie dem Radioprojekt werden wir natürlich auch erneut den Fokus auf jüdische Themen und Israel, interkulturelle Bildungsprogramme und den Grassroots-Bereich legen.

Wir waren dabei bemüht, auch in diesem Programm auf eine größtmögliche Ausgewogenheit und Vielfalt der Veranstaltungsthemen und Referenten zu achten. Wie schon bisher, werden auch die Referenten des kommenden Semesters mit Blick auf Herkunft, Sprache und Generation eine Vielzahl unterschiedlicher Hintergründe in die Veranstaltungen einbringen. Daneben freuen wir uns, im Mai die Ergebnisse des Filmprojekts, das im vergangenen Herbst als Teil des Zentrums für Medienkompetenz gestartet wurde, auf dem Dok.Fest im Gasteig präsentieren zu dürfen. Wir sind sehr stolz auf unsere jungen Filmemacher und laden Sie auf diesem Wege herzlich ein, dabeizusein; Details finden Sie im Terminplan. Im Juli dieses Jahres können wir ferner bereits das fünfjährige Bestehen unserer Akademie feiern. Auch dazu möchten wir Sie herzlich einladen. Nur durch Ihr fortgesetztes Interesse und Ihre Unterstützung war es uns möglich, die ersten fünf Jahre derart erfolgreich zu gestalten. Wir freuen uns, Sie auch im Sommersemester 2014 bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Herzliche Grüße,

Eva Haller
-Präsidentin-

Dr. Stanislav Skibinski
-Direktor-

INHALTVERZEICHNIS

1.	Über die Europäische Janusz Korczak Akademie	4
2.	Winterprogramm 2013/14 - ein Rückblick in Bildern	9
3.	Das Programm	11
4.	Weitere Ankündigungen	27

DIE EJKA E.V. IST EIN PARTNER DER JEWISH AGENCY FOR ISRAEL



Die Arbeit der Europäischen Janusz Korczak Akademie ist nur mit der Unterstützung von Ihnen, unseren Freunden und Förderern, machbar. Wir bitten um Ihre Spenden auf folgendes Konto:

Europäische Janusz Korczak Akademie e.V.
Bankverbindung: HypoVereinsbank
BLZ: 70020270, Konto-Nr. 657593540
IBAN: DE41700202700657593540
BIC: HYVEDEMMXXX

Selbstverständlich erhalten Sie eine absetzbare Spendenquittung.

KOOPERATIONEN UND FÖRDERUNG



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Yad Vashem
The International School for Holocaust Studies

1. ÜBER DIE EUROPÄISCHE JANUSZ KORCZAK AKADEMIE

Die Europäische Janusz Korczak Akademie ist eine jüdische Gründung aus dem Jahr 2009, die der breiten Gesellschaft offen steht. Ihr Ziel ist es, die jüdische Gemeinschaft zu stärken, sie zu öffnen und Berührungspunkte in jeder Richtung abzubauen.

Wir sind eine Bildungseinrichtung, die die Spur von Janusz Korczak's Traum aufnimmt. Wir wollen weiterfragen, uns auf die Suche nach Antworten begeben, die den Einzelnen, die Familie, die Gesellschaft in Bewegung bringen, im Sinne von Janusz Korczak *Mitsprache geben und die Richtung vorgeben*: Tikkun Olam (hebr. תיקון עולם), »Reparatur der Welt« durch Bildung und Erziehung.

Das Programm der Akademie setzt auf Bildung, sowohl formelle als auch informelle. Es fordert und fördert Erziehung, die im Gegenüber den Menschen sieht. Kommunikation vom Ich zum Du findet ebenso statt wie ein europaweiter Austausch. Die Akademie bietet Seminare und Pilotprojekte mit wissenschaftlichem und humanitärem Anspruch. Es werden Gäste geladen, die ihre Kompetenz weitergeben und Diskussionsstoff liefern.

Zu den wichtigen Aufgaben unserer Tätigkeit gehören:

- Initiativen und Vereine, die in jüdischer Gemeinschaft entstehen, zu unterstützen;
- Das Engagement von Studenten, jungen Erwachsenen und Familien für die jüdischen sowie allgemein humanitäre Fragen im europäischen und transatlantischen Kontext zu fördern;
- Das Thema »Kinder- und Menschenrechte« behält seine herausragende Stellung.
- Die interkulturellen und interreligiösen Dialoge aus der jüdischen Perspektive weiterzuentwickeln.

Um diese Aufgaben zu bewältigen, arbeiten wir mit drei »Werkzeugen«: Bildung, Beratung und breiter gesellschaftlicher Vernetzung.

Die Akademie befindet sich in München, wo unser Janusz-Korczak-Haus als Ort der Begegnung und des Lernens die Türe geöffnet hat. Die meisten Aktivitäten finden in München und Bayern statt, seit 2011 sind wir mit unseren Projekten auch deutschlandweit aktiv. In der EU entwickeln wir Kooperations-

projekte mit Belgien, Italien, Polen, der Slowakei und Tschechien. Außerhalb der Union liegen die Schwerpunkte unserer Arbeit in Israel, den GUS-Staaten und den USA.

Unser Büro in München ist Montag bis Donnerstag von 11 bis 14 Uhr besetzt. Bitte beachten Sie, dass während unserer Bildungsveranstaltungen in einzelnen Fällen das Büro nicht besetzt sein kann. Wir bitten Sie deshalb, einen Termin mit uns telefonisch oder per E-Mail zu vereinbaren. Sie können Ihr Anliegen gerne auch auf dem Anrufbeantworter hinterlassen, uns per E-Mail oder Post kontaktieren. Hier finden Sie alle unsere Kontaktdaten:

UNSERE KONTAKTDATEN:

Adresse:	Europäische Janusz Korczak Akademie Sonnenstr. 8, 80331 München
Telefon:	+49 (0) 89 - 37 94 66 40
Internet:	www.ejka.org
E-Mail:	info@ejka.org
Facebook:	www.facebook.com/Europaeische.Janusz.Korczak.Akademie.EJKA

Der **Beirat** der Europäischen Janusz Korczak Akademie (in alphabetischer Reihenfolge):

Nancy Amiel (*Member of the Cabinet of the Commission on the Jewish People at United Jewish Appeal / Federation of New York*), Landesrabbiner Dr. h.c. Henry Brandt (*Gemeinderabbiner Schwaben-Augsburg, Vorsitzender der Allgemeinen Rabbinerkonferenz (ARK)*), Judith Epstein (*Hadassah International, Repräsentantin bei der UNO, Genf, und Vizepräsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern*) Dr. Michael Epstein (*Direktor des Janusz Korczak Instituts St. Petersburg, Russland*), Karl Freller (*Direktor der Stiftung Bayerische Gedenkstätten*), Batia Gilad (*Präsidentin der Janusz Korczak World Association, Israel*), Prof. Dr. Reza Khorasani (*HafenCity Universität, Hamburg*), Dr. h.c. Charlotte Knobloch (*Präsidentin der IKG München und Oberbayern, Vizepräsidentin des World Jewish Congress*), Prof. Dr. Rudolf Wolfgang Langenbacher (*Vorstand des Instituts für Publizistik und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien*), Prof. Dr. Thomas Ruzicka (*Klinikdirektor an der Ludwig-Maximilians -Universität München*), Klaus Wenzel (*Präsident des Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverbands*).

Der Vorstand der Europäischen Janusz Korczak Akademie e.V.:**EVA HALLER**

evahaller@ejka.org

Ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende
Präsidentin

Geboren in Rumänien, aufgewachsen in Wien. Studium des Journalismus und der Linguistik in New York, Brüssel und Tel Aviv und ehrenamtliche Tätigkeiten in Frankfurt, Düsseldorf und Krefeld. Schon in frühen Jahren entwickelte Eva Haller Interesse an Jugendarbeit und Austausch im interreligiösen und interkulturellen Bereich und der Arbeit in sozialer Entwicklung. Diese Erfahrungen prägten sie für ihr weiteres Leben. Hier schon wurde der Weg zu den Ideen von Janusz Korczak geebnet. Nach langjährigem Aufenthalt in Italien zog es Eva Haller 2006 nach München. Seit 2010 leitet sie ehrenamtlich die Europäische Janusz Korczak Akademie e.V.

DR. BORIS GINZBURG

borisginzburg@ejka.org

Ehrenamtlicher Vorstand

Geboren in Moskau. Der renommierte Wissenschaftler auf dem Gebiet komplexer technischer Gegenstände lebt seit 2003 in München und ist Autor von 152 wissenschaftlichen Arbeiten, darunter 4 Monografien, 2 Lehrbücher und 80 Erfindungen. Im Vorstand konzentriert sich Boris Ginzburg auf die Programmgestaltung mit besonderem Interesse an der Einbeziehung von Personen mit Migrationshintergrund.

DR. STANISLAV SKIBINSKI

stanislavskibinski@ejka.org

Ehrenamtlicher Geschäftsführender
Vorstand / Direktor

Geboren und aufgewachsen in St. Petersburg, seit 1998 in München. Stanislaw Skibinski ist promovierter Pädagoge und arbeitet für die Jewish Agency for Israel als Senior Representative und Direktor der Bildungsprogramme in Deutschland. Seit zwei Jahrzehnten beschäftigt sich Dr. Skibinski mit der Pädagogik der Achtung von Janusz Korczak als Wissenschaftler und Praktiker.

Das EJKA-Team**LYDIA BERGIDA**

lydiabergida@ejka.org

Projektleiterin Familienzentrum
Mishpacha

Studierte Jura an der Universität Köln und arbeitet seit 2002 in diesem Bereich als selbständige Rechtsanwältin, Mediatorin und Coach. Bei EJKA leitet Lydia Bergida seit 2010 das Jüdische Familienzentrum »Mishpacha« sowie das internationale »Global Jewish Peoplehood Programm Trialog«. Sie konzipiert Veranstaltungen und Bildungsprojekte für jüdische Familien und unterstützt seit 2012 auch die Brodt Foundation München im Projektmanagement jüdischer Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche.

ELLA NILOVA

ellanilova@ejka.org

Projektleiterin Jüdisches ArtEck /
Repräsentantin EJKA in Berlin

Ella Nilova ist Dipl. Pädagogin und arbeitet bereits 20 Jahre lang im Bereich der jüdischen Bildung und Erziehung. Seit 2006 leitet sie die jährlich stattfindende internationale Jugendbegegnung »Jüdisches Arteck« für Kinder und Jugendliche aus Israel, Deutschland, Russland und den USA. Ella Nilovas Begeisterung gilt der informellen Erziehungsarbeit. Dafür plant und entwickelt sie soziale und pädagogische Aktivitäten für verschiedene Altersgruppen.

RAYA NIKA NUDELMAN

nudelman@ejka.org

Projektleiterin Trialog

In Russland geboren und in Israel aufgewachsen. Sie studierte Ingenieurwissenschaften am Technion in Haifa und absolvierte ein 15-monatiges Praktikum in den Vereinigten Staaten. Seit 2007 lebt sie in München. Als Leiterin des »Janusz Korczak Fellowship Programm« und der in diesem Rahmen organisierten »Trialog«-Treffen konzentrieren sich ihr persönliches wie auch berufliches Interesse auf die Entwicklung neuer Ansätze im Bereich moderner jüdischer Erziehung.



RICHARD VOLKMANN

richardvolkmann@ejka.org

Projektkoordinator

Studierte Neuere und Neueste Geschichte mit dem Schwerpunkt jüdische Geschichte in München, Turin und Jerusalem. Seit Herbst 2013 arbeitet Richard an einer Promotion zur bürgerlich-jüdischen Kultur in Deutschland zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Als Programmmanager ist Richard für die Erarbeitung und Durchführung des EJKA-Semesterprogramms zuständig.



MICHAEL GRABER

Pädagogischer Mitarbeiter

Zuständig für die konzeptionelle Weiterentwicklung und Projektarbeit im Bereich interkulturelle- und interreligiöse Bildung.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir am Ende des vergangenen Semesters unseren Programmdirektor, Herrn Dr. Oren Osterer, verabschiedet. Für seine aktuelle Aufgabe als Leiter des Organisationskomitees für die European Maccabi Games in Berlin 2015 wünschen wir Oren viel Glück und viel Erfolg und möchten uns auf diesem Wege nochmals bei ihm für sein außerordentliches Engagement als Programmdirektor bedanken. Oren hat das Profil der Akademie im vergangenen Jahr nachhaltig geschärft und der EJKA mit der Einrichtung des ersten jüdischen Zentrums für Medienkompetenz im deutschsprachigen Raum ein zukunftsweisendes neues Tätigkeitsfeld eröffnet. Wir möchten uns bemühen, seine Errungenschaften zu erhalten und auszubauen.





3. DAS PROGRAMM

3.1. THEMATISCHE SCHWERPUNKTE



JÜDISCHE PÄDAGOGIK UND BILDUNG

In Jüdischer Pädagogik und Bildung werden jungen Erwachsenen, Kindern, ihren Eltern und Multiplikatoren Aktivitäten und Fortbildungen angeboten, deren Ausrichtung sich an Demokratie und den Werten Janusz Korczaks orientiert.

JÜDISCHES ZENTRUM FÜR MEDIEN- KOMPETENZ

Im Jüdischen Zentrum für Medienkompetenz werden jüdischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen Grundkenntnisse der modernen Mediengesellschaft praxisnah vermittelt.

ZENTRUM FÜR JÜDISCHE GRASSROOTS

Das Zentrum für jüdische Grassroots unterstützt neue und vielversprechende jüdische Initiativen von jungen Menschen mit Consulting, Coaching und finanziellen Mitteln.

GESHER (BRÜCKE): Programme zum interreligiösen und interkulturellen Dialog

3.2. PROJEKTE

Jüdische Pädagogik und Bildung

Mishpacha: Zusammen kommen – gemeinsam lernen – Initiative ergreifen

Das Familienzentrum »Mishpacha« von EJKA möchte mit Freizeit- und Bildungsangeboten jüdischen Familien in München und Umgebung überinstitutionell und in Kooperation mit anderen jüdischen und nichtjüdischen Organisationen vor Ort ein Forum geben für Austausch, Vernetzung und gemeinsame Aktivitäten.

Schwerpunkt unseres Konzeptes ist es, Programme mit jüdischem Bezug für Kinder und Eltern wie auch generationsübergreifend für die ganze Familie anzubieten. Damit möchten wir die wertvolle Zeit als »Mishpacha« durch gemeinsame Erlebnisse und gemeinsames jüdisches Lernen fördern und bereichern.

Alle jüdischen Familien in ihrer Vielfalt an Herkunft, Sprache und Strömung sind herzlich eingeladen, mit anderen jüdischen Familien in München zusammen zu kommen und das Familienzentrum mit Leben zu füllen!

Weitere Infos unter mishpacha@ejka.org

Jüdisches Zentrum für Medienkompetenz

Future Jewish Media Makers

Future Jewish Media Makers ist ein Projekt, um junge Juden in Deutschland zu ermutigen, zu befähigen und zu koordinieren, für die hiesige jüdische Gemeinschaft sowie für die gesellschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Israel sinnvolle und effektive Medienarbeit zu leisten. Dazu kommen 25 junge jüdische Medienschaffende aus ganz Deutschland zu einer zweiteiligen

Seminarreihe in Berlin zusammen, wo sie sich mit Experten aus den Bereich Medien, Politik und politischer PR treffen und austauschen werden. Zwischen den beiden Seminaren werden in Kleingruppen verschiedene Kampagnen realisiert, die von Mentoren betreut werden. Das beste Projekt wird mit einem Geldpreis ausgezeichnet.

Ziel ist, ein bundesweites Netzwerk jüdischer Medienleute zu schaffen und daraus eine Gruppe herauszubilden, die sich langfristigen und medienwirksamen Projekten widmet, um der deutsch-jüdischen Jugend eine authentische Stimme zu verleihen.

Future Jewish Media Makers steht unter der Schirmherrschaft des Vorsitzenden der Jewish Agency for Israel, Natan Scharanski. Persönliche Unterstützung kommt von Michael Fischbaum. Anmelden können sich Personen aus allen Medienbereichen.

Infos und Anmeldung beim Jüdischen Zentrum für Medienkompetenz unter jzmk@ejka.org oder +49 (0) 89-37 94 66 40.

Zentrum für jüdische Grassroots

Trialog: Janusz Korczak Fellowship

Das Janusz Korczak Fellowship möchte die bisherige erfolgreiche Tradition des Trialog-Programms mit Mishpacha und der EJKA aus den Jahren 2009 bis 2013 fortsetzen. Ziel des Programms ist es, persönliche und professionelle Kontakte zwischen jungen jüdischen Führungspersonen der jeweiligen Gemeinden in den drei beteiligten Ländern Deutschland, Israel und den USA zu knüpfen.

Die Janusz Korczak Fellowship bringt zu diesem Zweck junge Erwachsene im Alter von 20 bis 27 zusammen, die wissbegierig sind und sich auch in Zukunft in ihren jeweiligen Gemeinden aktiv einbringen und darin neuartige Erziehungsmodelle aufbauen wollen.

Während des monatlichen Treffens genießen die drei individuellen Gruppen ein umfangreiches Training in den Bereichen Leadership und jüdische Erziehung durch eine Reihe von erstklassigen Coaches. Daneben sind zwei Praxistrainings geplant, eines im Sommer 2014 in New York, ein zweites im Sommer 2015 im israelischen Holon.



Die Teilnehmer unseres Programms erhalten die einzigartige Gelegenheit, ein hochwertiges und internationales Training zu absolvieren und dabei viel praktische Erfahrung zu sammeln. Es handelt sich um ein zertifiziertes internationales Praktikum. Weitere Informationen und Anmeldung unter trialog@ejka.org oder nudelman@ejka.org. In Kooperation mit »Partnership 2gether«



Debattierclub »Knesset«

Der Debattierclub »Knesset« wurde im Mai 2012 von Georg Sparberg, Roman Grinblat und Tamas Kanyo in München gegründet und hat bereits mehrere spannende Debatten veranstaltet. Auch wenn es keine Altersbegrenzung gibt, kommen vor allem junge

Erwachsene zu den Treffen, um die hervorragende Möglichkeit zu nutzen, ihre kommunikativen und rhetorischen Fähigkeiten zu verbessern, sich politisch und gesellschaftlich weiter zu bilden und vor allem ihre Analyse- und Argumentationsfähigkeit in Bezug auf jüdische Themen zu stärken.

Die Mitglieder des Clubs versammeln sich regelmäßig, um Debatten in Form eines Wettkampfs abzuhalten. Die Teilnehmer gruppieren sich in zwei Teams, in Publikum und eine Jury, wählen ein Thema und beginnen nach kurzer Vorbereitungszeit die Debatte. Die Gewinnermannschaft bestimmen die Juroren und das Publikum. Jeder Teilnehmer kann für sich entscheiden, ob er sich aktiv als Debattant probieren möchte oder passiv als Zuschauer. Thematische Schwerpunkte der Debatten sind jüdische Welt, Religion, Politik, Gesellschaft, (Zeit-)Geschichte und vieles mehr.

Weitere Infos unter knesset@ejka.org

Gesher: Programme zum interreligiösen und interkulturellen Dialog

Web Memo – European Digitalization of Shared Memories

Web Memo - European Digitalization of Shared Memories bezeichnet ein europaweites Projekt, durch das ein virtuelles Archiv, das European Documentation Centre, entstehen soll, in dem verschiedene Schülerprojekte über die Shoah während dem 3. Reich veröffentlicht und zugänglich gemacht werden können. So ist es den Schüler/innen aus ganz Europa möglich, sich gemeinsam zu vernetzen, auszutauschen und an Hand der dort gespeicherten Informationen neue Projekte ins Leben zu rufen. Gleichzeitig erfolgt eine Anerkennung ihrer Forschungen, die sonst nicht über eine lokale Verbreitung hinausgehen würde.

Für Web Memo ist die Gemeinde von Padua der leitende Partner. Neben EJKA nehmen die Region Venetien, die jüdischen Gemeinden in Padua und Venedig, die italienisch-christliche Arbeitervereinigung in Padua und das Europäische Zentrum der jüdischen Gemeinden in Brüssel teil.

Web Memo findet vor dem Hintergrund des »Garten der Gerechten der Welt« (Giardino dei Giusti del Mondo) statt, das am 5. Oktober 2008, zu Ehren aller Gerechten der Genozide im 20. Jahrhundert, in Padua eröffnet wurde. Als Vorbild für das Projekt in Padua dient Yad Vashem.

Web Memo wird unterstützt durch das Europe for Citizens - Programm der Europäischen Union. Dieses möchte Bürger und zivile soziale Organisationen innerhalb der Europäischen Union aktiv in Prozesse der Erinnerungsarbeit mit einbeziehen, so dass an Hand dessen gleichzeitig die Grundsätze der EU - Demokratie, Achtung der Menschenrechte und Freiheit - reflektiert werden können. Der daraus entstehende Generationen und EU-Länder übergreifende Dialog soll vor allem auf einer lokalen Ebene zu einer Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen/Schülern, Opfern und deren Familien sowie lokalen Autoritäten und Organisationen anregen und diese unterstützen.



3.3. TERMINPLAN

Hier finden Sie wichtige Termine unseres Programms im Sommersemester 2014. Änderungen vorbehalten. Einzelne Veranstaltungen werden mit gesonderter Ankündigung über den Newsletter (zu beziehen unter news@ejka.org) bekannt gegeben. Sofern nicht anders vermerkt, finden alle Veranstaltungen in unseren Räumlichkeiten in der Sonnenstraße 8 statt.

DONNERSTAG, 13. MÄRZ, 18.00 UHR

Brückenschlag – eine Retrospektive zu Milja Moros.

Mit der Ausstellung »Brückenschlag« widmet sich die Europäische Janusz Korczak Akademie den Arbeiten des Bildhauers, Malers und Graphikers Milja Moros (1926-2004). Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von Moros' Skulpturminiaturen und Gemälden, deren Motive häufig auf jüdische Traditionen und russische Geschichte zurückgreifen. Moros, 1926 in Kiew geboren, studierte in den Fünfzigerjahren an bedeutenden Kunstakademien in Kiew und Moskau. 1980 und 1982 wurden Werke von ihm im Rahmen mehrerer Gemeinschaftsausstellungen im Münchner Haus der Kunst gezeigt.

Dauer der Ausstellung: 13. März–3. April 2014
Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

SAMSTAG, 22. MÄRZ, 20.00 UHR

Cinamateck: »Schlaf gut, Wachtmeister – der Polizist Azulay«

von Ephraim Kishon; Israel 1970 (OmU) Avraham Azulay dient seit 20 Jahren der Polizei. Täglich mehrten sich seine Versagen und er bringt es nur bis zum Wachtmeister. Wenn er nicht mehr beweisen kann, wie wichtig er eigentlich für die israelische Polizei ist, wird er nicht befördert werden und sein Vertrag wird nicht verlängert. Kann ihm die Unterwelt helfen? Eine bewegende Hauptrolle, mit der Shaike Ofir bis an sein Lebensende identifiziert wurde. Die Cinamateck setzt mit *Schlaf gut, Wachtmeister* ihre Kishon-Filmreihe fort. Shimrit Härtl wird den Film abermals mit einem kleinen Vortrag einleiten.

Weitere Infos und Anmeldung:
anmeldung@ejka.org oder (089) 37 94 66 40

SONNTAG, 30. MÄRZ, 11.00–19.00 UHR

A one... a two – Sing for the One World of Music!

Eine musikalische Entdeckungsreise gemeinsam mit der katholischen Landjugendbewegung, der evangelischen Jugend München und der alevitischen Jugend Bayern. Jugendliche im Alter von 16–24 Jahren sind eingeladen, sich an diesem musikalischen Erlebnis der interreligiösen Art zu beteiligen! Neben einer Führung durch die Musikhochschule werden neue und alte Lieder in verschiedenen Sprachen einstudiert und am Abend in einer gemeinsamen Abschlussperformance vorgestellt. Chorserfahrung oder Kenntnis eines Musikinstruments sind gern gesehen, aber in keiner Weise vonnöten.

Ort: Hochschule für Musik und Theater München

Arcisstraße 12, 80333 München.

Infos und Anmeldung: evahaller@ejka.org

SONNTAG, 6. APRIL, 10.30–12.00 UHR

MISHPACHA: Museumsgeschichten vor Pessach

Für Kinder von 5–8 Jahren und ihre Eltern, Großeltern...

Inspiziert von Museumsobjekten und Objekten, die die Familien selber mitbringen, erfinden und erzählen Kinder und Erwachsene gemeinsam eigene Geschichten. Im Anschluss können die Objekte und Geschichten gemalt werden.

Eine museumspädagogische Veranstaltung in Kooperation mit dem Jüdischen Museum München.

Infos und Anmeldung: mishpacha@ejka.org

SONNTAG, 6. APRIL, 17.00 UHR

Janusz Korczak Fellowship: Grundpfeiler der modernen israelischen Gesellschaft

Sefardim, Aschkenazim, Mizrahim, Kavkazim und viele mehr – sie alle leben in Israel gemeinsam, trotz ihrer kulturellen Unterschiede. Anhand von Beispielen aus Film und Fernsehen wollen wir erkunden, wo die Binde- und Fliehkräfte der israelischen Gesellschaft liegen und was das

israelische Gemeinschaftsgefühl ausmacht.

Dieser Workshop richtet sich an Studenten und junge Erwachsene, die am Janusz-Korczak-Fellowship-Programm teilnehmen.

Infos unter nudelman@ejka.org

DIENSTAG, 8. APRIL, 18.00 UHR

Themenabend »Mut zum Leben« mit Filmvorführung und Vernissage der Ausstellung *gestern-heute. Erinnerungen eines Kindes von Margit Karen.*

Der Film »Mut zum Leben« von Thomas Gonschior aus dem Jahr 2013 porträtiert vier Auschwitz-Überlebende in Hamburg, Budapest und Jerusalem und ihren Umgang mit dem Erlebten bis ins hohe Alter. Der Produzent Thomas Gonschior wird anwesend sein und Fragen beantworten.

Margit Karen wurde 1933 in der Tschechoslowakei geboren. Mit der deutschen Annexion Böhmens im Jahr 1939 ging für sie eine sorglose Kindheit zu Ende. Nach der anschließenden Beschlagung des Familiengutes in Südböhmen und der Hinrichtung ihres Vaters

wurde Karen Ende 1942 nach Theresienstadt deportiert. Als eines von nicht einmal einhundert Kindern unter 14 Jahren überlebte sie das dortige Ghetto. Nach dem Krieg studierte sie Kunst an der Prager Universität. Während des Prager Frühlings 1968 entwarf sie ein Poster, das die sowjetische Besatzung des Landes kritisierte. Sie musste daraufhin die Tschechoslowakei verlassen und ließ sich in München nieder, wo sie erst bei einer Werbeagentur und später als Kunsterzieherin am St.-Anna-Gymnasium tätig war. Sie starb 1991.

Die aktuelle Ausstellung befasst sich in Teilen mit ihrem Spätwerk, in dem Karen sich mit ihrer Zeit in Theresienstadt auseinandergesetzt hat. Aus den Bildern spricht die Hilfslosigkeit, die von den Kindern ohne Zweifel am schlimmsten empfunden wurde. Auch 23 Jahre nach ihrem Tod bleibt dies weiterhin aktuell und sollte uns zu mehr Verständnis, Toleranz und Offenheit füreinander ermahnen.

Dauer der Ausstellung: 8. –24. April 2014

Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

MITTWOCH, 30. APRIL, 18.00 UHR

Israelischer Abend: Minimesse »Go to Israel« mit Vernissage der Ausstellung *Eindrücke aus Israel* – Fotos aus Israel von Michael Graber

Wir laden Sie herzlich zu einem israelischen Abend mit Kulturprogramm und kulinarischen Spezialitäten aus Israel ein! Auf einer Minimesse »Go to Israel – Leben, arbeiten, studieren in Israel« werden wir von der Urlaubsreise bis zur Auswanderung über die Möglichkeiten informieren, nach Israel zu gehen.

Michael Graber, geboren 1960 im Ruhrgebiet, studierte Pädagogik in Göttingen und lebt seit 1991 in München. Seit 1999 ist er Mitarbeiter des Kreisjugendringes (KJR) München-Stadt und seit knapp zehn Jahren Leiter des Jugendinformationszentrums (JIZ). Im Rahmen der Arbeit beim KJR hat Michael Graber bereits mehrfach Jugendaustausche zwischen Deutschland und Israel organisiert und durchgeführt.

Als regelmäßiger Besucher in Israel fängt Michael Graber Landschaften und

Augenblicke mit seiner Kamera ein. Die in der Ausstellung gezeigten Bilder sind überwiegend während seiner letzten Reise nach Jerusalem entstanden.

Was möchte er mit seinen Bildern zeigen? Michael Graber selbst formuliert es so: »In erster Linie ging es mir darum, einen Eindruck von Israel zu vermitteln, der jenseits von Kitsch und Konflikten liegt. Denn Israel ist weit mehr als das, was über die mediale Berichterstattung in Presse und Fernsehen dargestellt wird. Das Land vibriert vielmehr vor Leben und Energie, trotz aller Probleme! Wenn ich mit meinen begrenzten Mitteln neben den »traditionellen« Motiven (Klagemauer, Blick vom Ölberg) auch ein wenig von den Menschen, der Ästhetik und der Lebensfreude Israels zeigen kann - und vielleicht auch etwas motiviert habe, selbst hinzufahren - würde ich mich freuen.«

Dauer der Ausstellung: 30. April–15. Mai 2014

Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

DIENSTAG, 6. MAI, 18.00 UHR

Filmabend zum Thema »Juden in der

europäischen Partisanenbewegung während des Zweiten Weltkriegs«

Ein Kinoabend mit Regisseur Alexander Stupnikov (Israel/Weißrussland).

Das Thema des aktiven Widerstands der jüdischen Bevölkerung in Europa während des Krieges wurde erst in den letzten Jahren aktiv aufgearbeitet. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete der Filmemacher und Journalist Alexander Stupnikov. Noch zu Sowjetzeiten erlernte er in Weißrussland das Filmhandwerk und emigrierte 1985 in die USA, wo er u.a. die Zeitschrift »The New American« herausgab und den ersten täglich sendenden russischsprachigen Radiosender in New York leitete. Anschließend war er für die BBC in London tätig, von wo aus er schließlich nach Israel auswanderte. Er arbeitete lange Zeit für den beliebten russischen Fernsehsender NTV und ist aktuell für den israelischen Kanal »Arutz 9« tätig. Er ist Laureat der PEN-Clubs in der Schweiz, Weißrussland und Russland. Der Verband jüdischer Gemeinden in Russland verlieh ihm 2012 seinen jährlichen Hauptpreis.

2008 kamen seine Dokumentarfilme über jüdische Partisanen in fast ganz Europa, 2009 dann auch in Weißrussland ins Kino. Für diese Werke erhielt er auf dem Warschauer Filmfestival 2010 einen Sonderpreis.

Wir zeigen zunächst sein Film ИЗГÓЙ (»Die Ausgestoßenen«), anschließend besteht die Möglichkeit, mit Stupnikov ins Gespräch zu kommen. Der Abend findet in russischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung statt.

Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

SONNTAG, 11. MAI, 11.00–12.30 UHR

EJKA goes DOK.Fest: Premiere der Kurzfilme von »Jung, Jüdisch, Bayerisch«

Es ist endlich soweit: Nach über einem halben Jahr voller harter Arbeit und intensivem Engagement der jungen Teilnehmer des Kurzfilmprojekts »Jung, Jüdisch, Bayerisch« erfüllt es uns mit Stolz und Freude, zur Premiere der vier Kurzfilme einzuladen, die im Rahmen des Projektes entstanden sind und auf dem DOK.Fest in München (www.dokfest-muenchen.de) nun erstmals aufgeführt werden.

Durch das Programm führt unser ehemaliger Programmdirektor und Initiator von »Jung, Jüdisch, Bayerisch«, Dr. Oren Osterer. Nach der Vorstellung der Filme durch den renommierten Dokumentarfilmer und WDR-Redakteur Wolfgang Landgraeber folgt eine Gesprächsrunde mit den jungen Filmemachern sowie abschließend ein Empfang. Wir freuen uns auf Ihre Anwesenheit bei diesem ganz besonderen Event!

DOK.education
DAS KINDER- UND JUGENDPROGRAMM DES
29. INTERNATIONALEN DOKUMENTARFILMFESTIVALS MÜNCHEN

Ort: Vortragssaal der Bibliothek im Gasteig

Rosenheimer Straße 5, München

Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

SAMSTAG, 17. MAI, 20.00 UHR

Cinamateck.

Die Cinamateck widmet sich im Mai anlässlich des israelischen Unabhängigkeitstages Jom Haatzmaut der vielfältigen Kinokunst in Israel. Details werden rechtzeitig im Newsletter bekanntgegeben.

Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

SONNTAG, 18. MAI, 11.00 UHR

Führung mit Shimrit Härtl: Jüdisches Leben in München

Wir gehen den Spuren der Ursprünge jüdischen Lebens in München nach und folgen der Geschichte vom Mittelalter über die Neuzeit bis heute. Treffpunkt: Am Marienhof hinter dem Neuen Rathaus. Dauer des Rundgangs ca. zwei Stunden. Es wird eine Teilnahmegebühr in Höhe von 10,– Euro erhoben.

Shimrit Härtl ist Übersetzerin und Dolmetscherin für Hebräisch sowie offizielle Gästeführerin der Landeshauptstadt München.

Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

MONTAG, 19. MAI, 18.00 UHR

Vernissage der Ausstellung von Jakow Kerzhner

Der Maler und Zeichner Jakow Kerzhner wurde 1978 in Kiew geboren. 1995 übersiedelte er mit seinen Eltern nach Leipzig, wo er nach dem Fachabitur 1998 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst studierte. 2003 beendete er

sein Studium in der Fachklasse für Malerei von Prof. Arno Rink erfolgreich mit dem Diplomabschluss. Kerzhner entstammt in dritter Generation einer jüdischen Malerfamilie. 2005 wurden seine Arbeiten gemeinsam mit einer Retrospektive von Gemälden seines Vaters und Großvater in der Ausstellung »3 Generationen Kerzhner« im Städtischen Kaufhaus in der Leipziger Innenstadt präsentiert.

Kerzhners frühe Werke, meist Zeichnungen, fallen durch einen strengen und konzentrierten Duktus auf. Häufig beschäftigte er sich mit jüdischen Motiven. Nach mehreren Ausstellungen in diesem Bereich sowie einer Porträtreihe in Erinnerung an das alte jüdische Altersheim in Leipzig wandte Kerzhner sich in den letzten Jahren neben der Kinderbuchillustration eher profanen Themen, insbesondere der Landschaftsmalerei, zu.

Die Gemälde dieser Schaffensperiode wurden ebenfalls bereits verschiedentlich gezeigt und führen von der realistischen Tradition zu einer zeitgemäßen

modernen Ausdrucksform. Vor allem aber stellen sie eine Hommage an Leipzig dar, die Stadt, der Jakow Kerzhner sich besonders verbunden fühlt und in der er an einem Stück lebendiger jüdischer Kultur mitwirkt.

Der Kunst- und Kulturhistoriker Dr. Alexander Rauch wird zu Beginn der Vernissage eine kurze Einleitung zu Jakow Kerzhners Werk geben.

Im Rahmen der Vernissage wird es ein kleines Buffet geben.

Dauer der Ausstellung: 19. Mai–19. Juni 2014

Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

MONTAG, 19. MAI, 19.30 UHR

»Der, der Israel zerstreut hat, wird es wieder sammeln – Aliyah«

Vortrag von Heidi Burghardt (Ebenezer International)

Wie kommt man als Christ dazu, im Fernen Osten Russlands und der Ukraine jüdische Familien aufzusuchen, um sie auf ihr Recht zur Auswanderung nach Israel hinzuweisen? Welche Motivation

lässt einen Helfer bis ans Ende der Welt gehen, um potenzielle Olim (Neueinwanderer) ausfindig zu machen und sie buchstäblich bis zum Flughafen Tel Aviv zu begleiten? Heidi Burghardt tat im Rahmen der 1991 gegründeten Organisation Ebenezer International – Operation Exodus genau das, unterstützt von der Jewish Agency for Israel. Bei uns berichtet sie von ihrer Arbeit und ihrer Motivation für die Teilnahme am Ebenezer-Programm. Viele interessante Geschichten von ihren Erlebnissen als Volontärin erlauben dem Zuhörer einen Einblick in die Motivation von gläubigen Christen, an der Seite Israels zu stehen.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es ein kleines Buffet.

Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

DIENSTAG, 27. MAI, 19.30 UHR

Flavius Josephus:

The Man, the Historian, and the Jew

Vortrag in englischer Sprache von

Dr. Michael Tuval

Flavius Josephus ist einer der wichtig-

sten jüdischen Historiker. In seine Lebenszeit fallen die Eroberung Jerusalems durch die Römer und die Zerstörung des Tempels ebenso wie die Entstehung des Christentums und des rabbinischen Judentums. Während er die erste Hälfte seines Lebens als Priester in Jerusalem verbrachte und jüdische Rebellen in Galiläa kommandierte, ging er später unter dem Schutz der neuen flavischen Dynastie nach Rom und wurde römischer Staatsbürger – und Diasporajude.

Der Nachwelt hinterließ er über dreißig Bände an schriftlichen Werken, viele davon mit der Absicht geschrieben, das Judentum gegen Kritik in Schutz zu nehmen. Seine Schriften wurden von Christen tradiert, für die Josephus' Werke von enormer Bedeutung waren, häufig jedoch, um damit gegen Juden und das Judentum zu polemisieren. Dr. Tuval wird in seinem Vortrag auf das Leben und die Schriften von Josephus ebenso eingehen wie auf die Entwicklung seiner politischen und religiösen Ansichten.

Auch der große Einfluss seiner Werke in der späteren Geschichte der westlichen Kultur wird zur Sprache kommen.

Dr. Michael Tuval ist derzeit nach Abschluss seiner Promotion in antiker jüdischer Geschichte an der Hebrew University in Jerusalem 2012 als Postdoc an der Fakultät für Evangelische Theologie der LMU tätig. Von ihm erschienen zahlreiche Artikel zum frühen Judentum sowie ein Buch zu Flavius Josephus und den Paradigmen des antiken Judentums.

Daneben ist er Mitarbeiter an der ersten wissenschaftlichen Edition und Kommentierung der vier Makkabäerbücher in russischer Sprache, die 2014 erscheinen soll.

Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

DONNERSTAG, 29. MAI, 10.00 UHR

Janusz Korczak Fellowship –

Eine Exkursion zum Landjudentum.

Die Exkursion führt von München aus in ländliche Gegenden mit langer jüdischer Geschichte und sucht nach bis heute

sichtbaren Spuren der ehemaligen jüdischen Präsenz.

Die Exkursion richtet sich an Studenten und junge Erwachsene, die am Janusz-Korczak-Fellowship-Programm teilnehmen.

Infos und Anmeldung unter nudelman@ejka.org

MONTAG, 2. JUNI, 19.00 UHR

Wissenschaftler für den Frieden im Nahen Osten – Erfahrungen, Handlungsansätze und Visionen

Vortrag von Jörg Rensmann

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Generalkonsulat des Staates Israel.

Jörg Rensmann ist Politikwissenschaftler und freier Autor. Er hat in Münster und Berlin studiert und ist Gründungs- wie Vorstandsmitglied der beiden Organisationen Mideast Freedom Forum Berlin und des deutschen Ablegers der Scholars for Peace in the Middle East (SPME).

Rensmann ist seit vielen Jahren aktiv in der Bekämpfung des Antisemitismus. Er informiert zu den Themen Holocaust und Erinnerungspolitik, zu Theorie und Kritik des Antisemitismus sowie zur

Bedrohung Israels und Europas durch das iranische Regime und ist ein Experte für israelische Geschichte. Aktuell hat er im Auftrag verschiedener DIG-Arbeitsgemeinschaften die Broschüre »Der Mythos Nakba – Fakten zur israelischen Gründungsgeschichte« verfasst.

In seinem Vortrag in München wird er die Organisation SPME vorstellen und in diesem Zusammenhang Strategien vorschlagen, wie den Delegitimierungskampagnen gegen Israel auf verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Ebenen erfolgreich begegnet werden kann. Konkrete Schritte in Richtung eines Friedens aus Sicht der SPME werden vorgestellt.

Er wird als Teil dessen die Arbeit der Schulbuchgruppe von SPME vorstellen, die sich mit dem Israelbild in deutschen Schulbüchern befasst. Daneben wird Rensmann Fragen von Bildung und Ausbildung erörtern, um Antisemitismus und Israelfeindschaft engagiert und erfolgreich begegnen zu können.

Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

SAMSTAG, 21. JUNI, 20.00 UHR

Cinemateck: Ervinka

Ervinka von Ephraim Kishon; Israel 1967 (OmU). Ervinka ist faul und lebt in den Tag hinein. Er macht sich lustig über Bürokratie und die Verkehrspolizei, über kleinkarierte Beamte und Vetternwirtschaft. Selbst vor der Mafia hat er keine Angst. Wie kann er es schaffen, im Lotto zu gewinnen, die Polizei dafür als Handlanger zu benutzen und sich dabei nicht allzu sehr in eine schöne Polizistin zu verlieben? Eine romantische Komödie voller Überraschungen.

Ervinka beschließt die Kishon-Reihe der Cinemateck. Shimrit Härtl wird den Film abermals mit einem kleinen Vortrag einleiten.

Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

SONNTAG, 22. JUNI, 11.00 UHR

Führung mit Shimrit Härtl: München, Hauptstadt der NS-Bewegung

Der Rundgang geht auf einige der vielen Spuren der NS-Vergangenheit in München ein. Wir befassen uns mit der besonderen Rolle Münchens für die

NSDAP. Treffpunkt: Feldherrenhalle am Odeonsplatz zwischen den Löwen. Dauer des Rundgangs ca. zwei Stunden. Es wird eine Teilnahmegebühr in Höhe von 10,- Euro erhoben.

Informationen unter nudelman@ejka.org

SONNTAG, 22. JUNI, 17.30 UHR

»Narben des Krieges« – Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation

Iossif Jessakow begann in Nürnberg ein bemerkenswertes Projekt: Ohne jegliche finanzielle, institutionelle oder organisatorische Unterstützung begann er die Lebensgeschichten ehemals sowjetischer Juden aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges zusammenzutragen. Das Ergebnis – Biographien, die vom Überleben im KZ bis zur Flucht nach Zentralasien und Sibirien reichen – erschien unter dem Namen »Narben des Krieges« als zweisprachige Dokumentation eines ganz besonderen Grassroots-Projekts.

Das Buch und die von Jessakow selbst kuratierte Ausstellung werden in der EJKA am Abend des 22. Juni, dem 73.

Jahrestag des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion, vorgestellt.

Die Veranstaltung findet in russischer Sprache statt, für Deutschsprecher wird eine Simultanübersetzung angeboten.

Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

FREITAG, 27. JUNI, 10.00 UHR

Janusz Korczak Fellowship: Workshop zur Pädagogik Janusz Korczaks

Workshop von Dr. Stanislaw Skibinski

Janusz Korczak ist als Arzt, Psychologe und Pädagoge unvergessen. Geboren als Henryk Goldszmit in Warschau, prägte er im von ihm geleiteten Waisenhaus eine Vorgehensweise, die er selbst als Pädagogik der Achtung beschrieb. Der Workshop soll sich mit den Grundsätzen dieser Korczak'schen Pädagogik beschäftigen.

Dieser Workshop richtet sich an Studenten und junge Erwachsene, die am Janusz-Korczak-Fellowship-Programm teilnehmen.

Infos und Anmeldung unter nudelman@ejka.org

FREITAG, 27. , BIS SONNTAG, 29. JUNI

EJKA-Netzwerktreffen

»Studentenarbeit«

Im Rahmen des Programms für Grassroots-Initiativen lädt die EJKA wieder zum Netzwerktreffen! Junge Erwachsene, die sich in der jüdischen Studentenarbeit engagieren, sind eingeladen, ihre praktischen Erfahrungen auszutauschen und voneinander sowie von den anwesenden Fachreferenten zu lernen. Zielgruppe sind wie gehabt Studenten und junge Erwachsene zwischen 18 und 35 Jahren, die im Bereich der jüdischen Studentenarbeit ihre Initiativen und Projekte durchführen bzw. planen.

Dieses Netzwerktreffen wird im Rahmen eines Kooperationskollegs in Zusammenarbeit mit der Jewish Agency for Israel durchgeführt.

Der Ort wird rechtzeitig vorher bekanntgegeben.

Infos und Anmeldung unter nudelman@ejka.org

SONNTAG, 29. JUNI, GANZTÄGIG

MISHPACHA: Familienausflug nach Augsburg mit sommerlichem Tagesprogramm für Eltern und Kinder.

Details werden rechtzeitig gesondert bekanntgegeben.

Infos und Anmeldung unter mishpacha@ejka.org

SONNTAG, 6. JULI, 18 UHR

Festakt zum fünfjährigen Jubiläum der Europäischen Janusz Korczak Akademie

Es gibt etwas zu feiern: Seit fünf Jahren ist die EJKA in München in der jüdischen und interkulturellen Jugend- und Bildungsarbeit tätig. Wir laden dazu ins Amerika-Haus, um diesen Anlass gemeinsam mit Ihnen zu begehen. Näheres finden Sie in der Ankündigung auf Seite 26.

Ort: Amerikahaus München, Karolinenplatz 3

Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

SONNTAG, 13. JULI – FREITAG, 18. JULI

Deutsch-israelisches Lehrerseminar zum Thema »Erinnerungsarbeit in Zeiten ohne Zeitzeugen« (Jerusalem)

Ein Kooperationsprojekt mit der Jewish Agency for Israel und der zentralen israelischen Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem.

Zielgruppe des Seminars sind Lehrer an öffent-

lichen und privaten Schulen in Deutschland.
Informationen unter anmeldung@ejka.org

SONNTAG, 13. JULI – SONNTAG, 20. JULI **Jugendbegegnung Tikwa**

Ein Kooperationsprojekt mit IDFWO (Israel) und der Nicolaidis-Stiftung (Deutschland) mit der Unterstützung der IKG München und Oberbayern und der Liberalen Jüdischen Gemeinde Beth Shalom München. Schirmherrschaft: Dr. h. c. Charlotte Knobloch

Wie schon im letzten Jahr, möchten wir auch dieses Jahr wieder israelischen Jugendlichen, die einen oder beide Elternteile verloren haben, die Möglichkeit geben, eine Woche mit einem spannenden und vielseitigen Programm in München mit deutschen Gleichaltrigen zu verbringen. Wir bitten Familien, die bereit sind, für die Dauer des Projekts einen oder mehreren der Teilnehmer aus Israel bei sich aufzunehmen, sich bei Eva Haller (evahaller@ejka.org / 0176-28247349) zu melden. Für Ihre finanzielle und logisti-

sche Unterstützung wären wir dankbar!
Informationen unter anmeldung@ejka.org

SAMSTAG, 19. JULI, 20.00 UHR **Cinamateck**

Zum Abschluss der Kishon-Reihe beenden wir das Semester mit einem offenen Kishon-Forum. Es werden unterhaltsame Überraschungen geboten! Nähere Informationen folgen.

Infos und Anmeldung unter anmeldung@ejka.org

SONNTAG, 20. JULI, 11 UHR

Führung mit Shimrit Härtl: **KZ-Gedenkstätte Dachau**

Das Konzentrationslager Dachau war eines der ersten Lager, die nach der Machtergreifung errichtet wurden. Es war ein Musterlager für viele andere und Ausbildungsort für Einheiten der SS. Der Rundgang führt größtenteils durch das Freigelände. Anschließend besteht die Gelegenheit, eigenständig durch die umfassende Ausstellung zu gehen. Treffpunkt: Besucherzentrum der KZ-Gedenkstätte Dachau. Dauer des Rundgangs ca. zweieinhalb Stunden. Es wird

eine Teilnahmegebühr in Höhe von 10,- Euro erhoben.

Infos und Anmeldung unter nudelman@ejka.org

SONNTAG, 3., – MITTWOCH, 13. AUGUST **Internationale Jugendbegegnung**

»Jüdisches ArtEck 2014« (Brandenburg)
Für das jüdische ArtEck 2014 möchten wir wieder Jugendliche aus Deutschland, Israel, Russland und der Ukraine im Alter von 13–16 Jahren einladen, dabei zu sein und vor den Toren Berlins Teil eines sehr vielseitigen Kulturprogramms zu sein.

Informationen unter ellanilova@ejka.org

DONNERSTAG, 7., – FREITAG, 22. AUGUST **Bildungsreise nach New York im Rahmen des Janusz Korczak Fellowship**

einschließlich eines Praktikums bei einem Day Camp für Kinder und Begegnungen mit jungen Erwachsenen aus den USA und Israels.

Dieser Workshop richtet sich an Studenten und junge Erwachsene, die am Janusz-Korczak-Fellowship-Programm teilnehmen.

Informationen unter nudelman@ejka.org



International-kreative Jugendbegegnung in Deutschland
JÜDISCHES ArtEck 2014
Datum: 3. bis 13. August 2014
Alter: 13 – 16 Jahre Alt
Ort: am See, 60 km von Berlin
Neues Programm, unvergessliche Treffen, künstlerische Studios, Ausflüge, sportliche Spiele und Badeseen! Kennenlernen der jüdischen Geschichte und Kultur!
Im Jüdischen ArtEck findet jeder ein Eck!
j-arteck.org

SAVE THE DATES:

+++ Global Day of Jewish Learning
am 16. November 2014: Dieses Jahr unter dem Motto »Heroes, Villains, Saints and Fools: The People in the Book«+++

+++ Janusz Korczak Woche 2014
16.–23. November 2014 +++

Mit großer Freude laden die **Europäische Janusz Korczak Akademie** und das **DOK.Fest München** ein zur Premiere der Kurzfilme des Projekts

JUNG, JÜDISCH, BAYERISCH

des jüdischen Zentrums für Medienkompetenz an der EJKA!

Sonntag, 11. Mai, 11:00–12:30 Uhr
Vortragssaal der Bibliothek im Gasteig, Rosenheimer Straße 5

Eintritt: 3,50 Euro

Nach einer kurzen Einführung präsentiert Wolfgang Landgraeber (Redakteur / WDR) die vier Kurzfilme, die Jugendliche im Medienzentrum der EJKA erstellt haben. Anschließend folgt eine Diskussionsrunde.

Durch das Programm führt Dr. Oren Osterer.
Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme!

WIR FINDEN: ES IST ZEIT ZU FEIERN!

Es gibt uns seit fünf Jahren und ein Ende ist nicht abzusehen!

Weder sind wir das fünfte Rad an irgendeinem Wagen, noch lassen wir alle Fünfe gerade sein, unsere fünf Sinne allerdings halten wir zusammen, wenn es darum geht, die Quintessenz der Europäischen Janusz Korczak Akademie glänzend und prickelnd zu präsentieren. Und das tun wir:

AM SONNTAG, DEN 6. JULI, UM 18 UHR

laden wir ein zu

»FÜNF JAHRE JANUSZ KORCZAK AKADEMIE«.

**Das Amerikahaus am Karolinenplatz öffnet seine Türen für unser Festprogramm,
das sich sehen lassen kann!**

Wir feiern...

...**musikalisch:**

Wie präsentieren unser **Janusz-Korczak-Lied**, dargeboten vom **Kinder- und Jugendchor des Gärtnerplatztheaters** unter Leitung von **Verena Sarré** und das Ergebnis unseres Janusz-Korczak-Komponierwettbewerbs für Jugendliche des Jahres 2013, ferner die **jungen Preisträger** selbst, anwesend in Begleitung ihres Mentors, des Komponisten **Wilfried Hiller** – ein Auftritt mit vielen Klangeffekten!

...**literarisch:**

Wir präsentieren die Ergebnisse unseres Janusz-Korczak-Schreib- und Malwettbewerbs für Kinder und Jugendliche aus dem Jahr 2012/13 – auch hier werden die **jungen Preisträger** zugegen sein. Die Zusammenfassung der Ergebnisse in Buchform unter dem Titel **»Janusz Korczak!! Geschichten und Bilder von Kindern und Jugendlichen«** wird bei dieser Gelegenheit präsentiert.

...**dramaturgisch:**

Nach der Pause schließlich stürmt **»The American Drama Group«** mit **»The Wave«** von Morton Rhue die Bühne (Aufführung in englischer Sprache).

4. WEITERE ANKÜNDIGUNGEN

Jewish Agency for Israel lädt ein zum jährlichen

Amitim-Treffen

vom Donnerstag, 24., bis Sonntag, 27. April
in Karlsruhe.



Amitim bedeutet:

♦ Feedback für die Jewish Agency über die JAFI-Projekte in Deutschland

♦ gemeinsam Ideen sammeln für mögliche neue Projekte, die die jüdische Gemeinschaft in Deutschland stärken und gleichzeitig die Verbundenheit zwischen Diaspora und Israel intensivieren

♦ eine gute Möglichkeit für den Meinungsaustausch mit JAFI-Vertretern, sowohl aus Deutschland als auch aus Israel

Im Rahmen dieser Veranstaltung mit unseren Partnern und Freunden wird auch gefeiert – die EJKA begeht ihr fünfjähriges Bestehen und feiert eine Party für und mit jüdischen jungen Erwachsenen aus ganz Deutschland!

masa מסע ישראל Journey

הסוכנות היהודית לארץ ישראל THE JEWISH AGENCY FOR ISRAEL

Du suchst nach einem Praktikumsplatz im Ausland? Gestalte Dein eigenes Programm! Erlebe Israel aus der Sicht eines Israeli! Du interessierst Dich für das Judentum und den Staat Israel? Nutze deine Chance auf eine unvergessliche Zeit! Du wolltest schon immer Hebräisch lernen? Eine Erfahrung, die dein Leben prägen wird! Du brauchst ein Stipendium?

www.masaisrael.org

Was ist „Masa Israel“?

„Masa Israel“ ist eine Bildungsinitiative aus Israel. Die israelische Regierung bietet in Kooperation mit der Jewish Agency for Israel, jungen Juden zwischen 18 und 30 Jahren, die Möglichkeit in Israel zu studieren, ein Praktikum zu machen oder einen Freiwilligendienst zu absolvieren. Dadurch soll eine Beziehung zum Staat Israel aufgebaut und die eigene jüdische Identität gestärkt werden.

Wie lange geht ein Programm?

„Masa Israel“ bietet eine Auswahl von über 200 Programmen an. Die Dauer eines Programmes beträgt fünf bis zehn Monate.

Du brauchst ein Stipendium?

Alle Teilnehmer des Programmes werden mit einem Stipendium unterstützt. Falls es dennoch Probleme bei der Finanzierung geben sollte, können weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Wo finde ich weitere Informationen?

Unter masaisrael.org findest Du weitere Informationen zu den einzelnen Programmen. Weiterhin stehen Dir unsere Mitarbeiter für Fragen jeglicher Art, unter masagermany@masaisrael.org, jederzeit, gerne zur Verfügung.

»Habe Mut zu dir selbst und such deinen eigenen Weg. Erkenne dich selbst, bevor du Kinder zu erkennen trachtest. Leg dir Rechenschaft ab, wo deine Fähigkeiten liegen, bevor du beginnst, Kindern den Bereich ihrer Rechte und Pflichten abzustecken. Unter ihnen allen bist du selbst ein Kind, das du zunächst einmal erkennen, erziehen und ausbilden musst. Es ist einer der böartigsten Fehler anzunehmen, die Pädagogik sei die Wissenschaft vom Kind – und nicht zuerst die Wissenschaft vom Menschen.«

Janusz Korczak. Zitat aus dem Buch »Wie man ein Kind lieben soll«